Bavar.
728

Ex donat. Molliana.

<36623749700012

S

<36623749700012

Bayer. Staatsbibliothek

Markwürdig. 4 Bav. 728

# Eines Pfältzers seinem Werthen Vatter-Land zu Ehren auFgesetzter Entwurff einer Abhandlung von der Gelehrtheit und Wissenschafften, besonders dem Ursprung der Buchdrucker-Kunst und eingeführten Buchhandels in Heydelberg, als ein Stuck der Pfältzischen gelehrten Geschichte.

Heydelberg,
Gedruckt bey Johann Jacob Häner, Hof- und Universit. Buchdrucker.
1760.

Digitized by Google

# APOLLINI PALATINO.

Man hat aus denen älteſten Zeiten, und unter andern von den alten Römern noch einige Müntzen, worauf Apollo zu ſehen, wie unter dieſen auf einer Müntze Antonini Pii mit Apollini Auguſto, die aber ſelten zu finden. Doch noch ſeltener ſind diejenige Müntzen, worauf Apollo Palatinus erſcheinet, deren gleichwohl einige vorhanden.

Horat. *lib. 4. od. 6.*

Unter dem Apolline, von dem die Poëten gedichtet, daß er Jovis Sohn, den er mit Latona gezeuget, wurde zwaren eigentlich die Sonne verehret.

Pomey S. J. *Pantheom. pag. m. 24.*

Er war aber auch, da er beſonders der Erfinder der Poëſie, Rhetoric und anderer freyen Künſten geweſen, der GOtt der Muſen, und deren Vorſteher und Beſchützer. Er hatte dahero theils von deswegen, theils auch von denen Oerther, wo er beſonders verehret worden, eigene Zunahmen. Er hieß unter andern Phœbus als die Sonne. Von einem in Megaride der Gegend in Achaja und Griechen-Lands ſobenañten Berg Gerania aber hatte er den Zunahmen Granni geführet, wie hievon gar viele alte Inſchriften, deren verſchiedene Welſerus anführet, bezeugen; darinnen er beſtändig Apollo Grannus heiſſet.

Schwarz *de Æſcul. & Hygea. pag. 17.*

Beger *Theſ. Br. Tom. I. p. 372.*

Welſer *Monum. Aug. opp. pag. 406.*

Und daß er deswegen auch Grannus Mogonus genennt worden, weilen ihn vormahls die alte Römer

Bayerische Staatsbibliothek München

mer zu Maynz und in dieser Gegend des Maynstrohms verehret, haben viele aus dem im Elsaß gefundenen Monument und darauf befindlichen Innschrifft, die man dem Apollini Granno Mogono zu Ehren errichtet, urtheilen wollen. Selbst Aachen solle von ihme den Nahmen Aquis-Granum bekommen haben.

Siehe hier Schœpfflin. Alsat. Tom. I. p. 462.-465. Welser *Opp. pag.* 406. Schwarz *d. l. p.* 17.

Auf verschiedenen Müntzen wird Apollo erwehnter massen besonders Palatinus genennt, weilen ihme nicht nur bereits Kayser Augustus auf dem Monte Palatino und bey dem königlichen Palatio einen besondern Tempel erbauen ließ, um daselbst verehret zu werden; sondern zugleich ihme als Beschützer der Künsten und Wissenschafften eine ansehnliche Büchersammlung oder Bibliothec gewidmet, dieselbe seinem Schutz übergeben und anbefohlen.

Horat. *lib.* 1. *Ep.* 3. *vers* 17. Rosin. Antiq. l. 2. c. 7. Reimari altes Rom. *pag.* 95. 96. Sueton. *in August.* c. 29. & 31.

Die nachfolgende Kayser haben dahero unter des Apollinis Palatini Sinnbild immer ihre Liebe, Freygebigkeit und besonders hegende Neigung zu den Künsten und Wissenschafften vorstellen, und wann er besonders mit einer reitzenden Schönheit abgebildet wird, wie er zugleich mit der Hand seine Cithar über eine Säule hält, dadurch andeuten wollen, daß Künste und Wissenschafften nicht nur angenehm und Vergnügen, sondern auch die Stütze und Grund-Säule eines Staats seyen, welche mit einer weisen Regierung vollkommen harmoniren, und

P. Hanthaler *Exerc. de Numis Part.* 4. *p.* 120. 121 Beger *Thesaurus Brand. Tom.* 2. *p.* 576. 577.

einem Hoff zur Ehre und Zierde gereiche: wann zugleich den Musen darinn Platz gegeben wird.

Ob nun zwarn anheute die Benennung der PFALTZ eine gantz andere Bedeutung, als sie bey den Römern gehabt, angenommen; so kan doch in eben diesem Betracht und Absicht unter dem Apolline PALATINO der Status Palatinus litterarius in einer figurlichen Vorstellung gar wohl, und um so mehr abgebildet werden, als die ältere und neuere Denckmahle der grossen Freygebigkeit, Liebe, Schutz und Beförderung der Künsten und Wissenschafften der Durchlauchtigsten Churfürsten zu Pfaltz, durch alle Secula hindurch gnugsames und offentliches Zeugnuß an Tag legen (a). Von dem heutigen Durchl. Churfürsten aber wird man auch in diesem Stück noch in spaten Zeiten lesen: MAJORES SUPERAT.

Ich habe schon vor verschiedenen Jahren in Ansehung des Commercii litterarii oder librarii nach erfundener Buchdrucker-Kunst einige Beyspiele, und zwarn besonders die denckmahle vom Bücherwesen in Heydelberg seit dessen ersten Ursprung gesammelt. Da aber zu Herausgab des Werckgen selbst sobald noch kein Anschein; so habe den Liebhabern der Litteratur einsweilen den Innhalt davon bekannt machen, und ein geneigtes Urtheil erwarten wollen.

(a) Von dergleichen finden wir ein vortreffliches Beyspiel in Churfürst Johann Wilhelm. Unter diesem großmüthigen Churfürsten wurde Anno 1706 zu einer antiquen Müntz-Sammlung allererst der Anfang

fang gemacht, durch die glückliche Beſorgung wurde die Sammlung in kurtzem ſo anſehnlich, daß man nicht nur ſchon Anno 1710. einen ſilbernen Medaillon von Peſcenio Nigro, den Balbinum, Maximum, Albinum und Pertinacem darinen fande; ſondern auch einen ächten Numum von Gold von Barbia Orbiana, obgleich Vaillant behaupten wolte, quod nulli dentur. Der Durchleuchtigſte Churfürſt erkauffte zu dem Ende ſowohl das Smetiſche als auch Smitiſche Cabinet; jenes vor 20000., dieſes um 30000. Gulden, und ließ darzu zwey künſtlich gearbeitete Cabinetter, die über 3600. Reichsthaler gekoſtet, verfertigen. Nächſt dieſem befahl Er die anſehnliche Bibliothec des berühmten Grævii zu erkauffen, und verehrte davon die Scriptores, ſo zur Litteratur gehören, an die Univerſität Heydelberg. Wiewohl viele der gemeinen ſage nach in den Gedancken ſtehen, als ob ſie gantz an die Univerſität gekommen, wovon Joann. *Miſc. Pal. pag.* 258. und Struv. *Not. rei litter. cap.* 4. §. 33. Unter den vornehmſten Stücken, die in dieſem Bücherſchatz vorhanden geweſen, ſolle ſich ein vortrefflicher alter Codex Horatii, deſſen ſich der berühmte Engelländer Bentley bey edirung des Horatii bedienet, befunden haben, ſodann unter den übrigen Manuſcriptis viele Autographa virorum eruditorum; von gedruckten Büchern aber eine Edition von Ciceronis Buch de Officiis vom Jahr 1466. und andere Seltenheiten mehr vorhanden ſeyn. Wovon Uffenbach in ſeinen Reiſen 3. Theil *pag.* 727. & *pag.* 740. &c. und 2. Theil *pag.* 249. & 314. nachzuleſen.

# Das Erſte Hauptſtück
enthält
## Eine allgemeine Betrachtung von der Gelehrtheit
von §. 1. bis §. 4.

# Das zweyte Hauptſtück
vom
## Erſten Anfang offentlich- und allgemeiner Lehre der Künſten und Wiſſenſchafften in Heydelberg
von §. 4. bis §. 9.

Wobey zugleich von den alten Librariis, Stationariis, Pergamenariis, Scriptoribus, Sculptoribus, Illuminatoribus, gehandelt wird §. 6. In-

Ingleichem,

Wie weit die heut zu tag bekannte Buchbinder, Buchdrucker, Buchhändler, Mahler, und dergleichen Künstler hieher gehören? §. 8.

# Das dritte Hauptstück.

von

## Der ersten Buchdruckerey in Heydelberg, dem Grund des Buchhandels,

von §. 9. bis §. 13.

Hierauf folgen

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES

*PERIODUS I.*

Ab Anno 1481. bis An. 1555.

Wobey untersucht wird, wann die ersten Bücher in Heydelberg gedruckt worden, und daß sich deren bereits vom Jahr 1481. vorfinden. (†)

(†) Selbst unter meinen wenigen Büchern findet sich ein Werck bis 6. Alphabet starck und etwas darüber in folio unter folgendem Titul: SERMONES HUGONIS DE PRATO FLORIDO DE SANCTIS. Am Ende stehet: SERMONES PERUTILES DE SANCTIS PER ANNI CIRCULUM FRATRIS HUGONIS DE PRATO FLORIDO ORDINIS SANCTI DOMINICI SECTATORIS FAUSTISSIME FINIUNT. Impressi *HEYDELBERGE* Anno Dominici natalis MCCCCLXXXV. XII. Kalendas Februarias. Sonsten lebten von Gelehrten damahlen in Heydelberg Jacobus Wimphelingus, Rudolphus Agricola, der eben in dem Jahr 1485. hieselbst verstarb, Johan. Reuchlinus sonst Capnio genannt. Ingleichem Spangellus oder Pallas. Von Rechts-Gelehrten aber sonderlich Hartmannus ab Eppingen, des berühmten Pfältzischen Cantzlars Hartmanni ab Eppingen Vatter, u. a. m. Heydelberg kan sich hiebey auch des Vorzugs rühmen, daß hieselbst die erste Arabische Grammatic gedruckt worden.

## Erster Buchdrucker in Heydelberg.

Ob Hans von Laudenbach derselbe, und wer er gewesen. § 9.

Henrich Knoblochzer

kommt in Bücheren, so er hier gedruckt, in Ao. 1494. vor. §. 11.

Das

# Das vierte Hauptstück

vom

## Weitheren Fortgang des Bücherwesen in Heydelberg bis heutige Zeiten,

von §. 13. bis §. 34.

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES

*PERIODUS II.*

Ab Anno 1556. bis An. 1620.

Von

## Buchdruckern in Heydelberg, und ihren Verdiensten um die Litteratur.

I.
Von Ludwig Luck A. 1561. §. 14.

II.
Von Hans Mejer A. 1563-1574. §. 14.

III.
Von Michael Schirat A. 1574. §. 14.

IV.
Von Mathias Harnisch A. 1572. bis 1581. §. 15.

V.
Von Marschall A. 1575. §. 15.

VI.
Von Johannes Spies A. 1582--1584. §. 16.

VII.
Von Jacob Muller 1585. §. 17.

VIII.
Von Henrich Avena A. 1585. §17. war eigentlich Buchführer.

IX.
Von Abraham Smesmañ A. 1592.

X.
Von Hieronymus Commelinus A. 1587. §. 18.

XI.
Von Gotthard Vœgelin A. 1611.-1619. §. 19.

XII.
Von Johañ Lancellot A. 1618. §. 20.

ANNA-

## ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES
### *PERIODUS III. fatalis.*
Ab Anno 1620. bis A. 1648.

&

## ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES
### *PERIODUS IV.*
Ab Anno 1652. bis A. 1691.

I.
Von Ægydius Walter A. 1652. §. 22.

II.
Von Samuel Broun A. 1656. §. 23. war zugleich Buchführer.

III.
Von Adrian Wyngarden A. 1659. §. 24. war zugleich Buchführer.

IV.
Von Johann Chriſtian Walter, und Wilhelm Walter A. 1667.-- 1680. §. 25. hatten zugleich zu Mannheim eine Buchdruckerey. Abraham Lüls war Buchführer.

V.
Von Peter Zubrod und Schönwetteriſche Erben A. 1673. §. 26.

VI.
Von Samuel Ammon A. 1687. §. 27.

VII.
Von Abraham Ludwig Walter A, 1684. §. 28.

VIII.
Von Philipp Delborn A. 1685. §. 29.

IX.
Von Johann David Bergmann A. 1686. §. 30.

X.
Von Johann Miltich A. 1691. §. 31.

## ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES.
### *PERIODUS V.*
Ab Anno 1700. ---- uſque ----

Johann Meyer A. 1701. §. 33.
War der Erſte ſo nach verheerter Pfaltz bey erfolgtem Frieden in Heydelberg wiederum von Neuem eine Buchdruckerey angelegt.

**Beſchluß.**